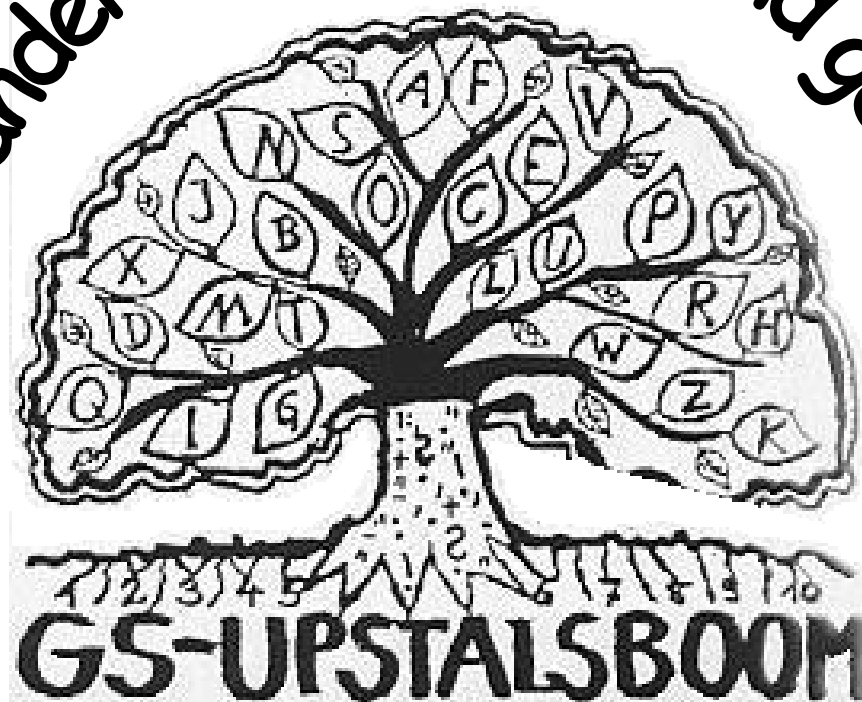


Die Grundschule Upstalsboom
miteinander leben, lernen und gestalten



Schulprogramm der GS Upstalsboom

(Stand: Oktober 2017)

Vorwort und Einleitung

Schulprogramme sind Arbeitsprogramme und damit Momentaufnahmen von Schulentwicklungsprozessen. Nach ihrer Genehmigung z.T. schon Geschichte, spiegeln sie den Stand der Entwicklung in einer Schulgemeinde vor etwa einem Jahr wieder.

Wichtig scheint uns deshalb die Beschreibung der Ziele und der Richtung des Weges, den die Schule eingeschlagen hat. Beides ist Ergebnis eines immer neu zu begründenden Verständigungsprozesses in der Schulgemeinde und eines gemeinsamen Nachdenkens über alte und neue Rahmenbedingungen und Zielsetzungen.

Die GS Upstalsboom setzt in diesem Prozess auf den Dialog als Mittel zur Selbstvergewisserung und Konsensfindung. Die Evaluation auf im Dialog entwickelter Ziele verstehen wir als Wertschätzung der geleisteten Arbeit und als intensiven Meinungs-austausch über abgelaufene Schulentwicklungsprozesse, Erfahrungen und Schlussfolgerungen verstehen wir deshalb nicht als Vorgang des Messens oder als Feststellung der Erfüllung oder Nichterfüllung vorgegebener Normierungen, sondern als gemeinsamen Verständigungsprozess über abgelaufene Prozesse und daraus zu ziehende Konsequenzen.

Unser Schulprogramm gliedert sich inhaltlich in drei Teile: **Dem Leitbild mit vorangestelltem Motto, den ausgearbeiteten Leitzielen und dem Eventkalender.**

Diese drei Teile wurden in der Schulvorstandsperiode 2011 bis 2013 in 12 Schulvorstandssitzungen und mehreren Leitzielgruppentreffen vom Schulvorstand, dem Kollegium und interessierten Eltern erarbeitet.

Die Ausführungen zum Leitbild sind Ausdruck einer jahrzehntelangen gemeinsamen und oft genug konflikthaften Suche nach einer Identität der Schule und beruhen in der vorliegenden Form inzwischen auf einem breiten Konsens in der Schulgemeinde. Eine Fortschreibung wird sicher in großen Zeitabständen erfolgen.

Aus dem Leitbild heraus wurden fünf Leitziele für die künftige Entwicklung der GS Upstalsboom destilliert. Leitziele umzusetzen heißt, Wege und Schritte konkret zu beschreiben und dann zu gehen: Die Leitziele wurden deshalb in einzelne Arbeitsschwerpunkte und Vorhaben ausdifferenziert. Die vorgesehenen Zeiträume zur Umsetzung der konkreten Vorhaben können dabei sehr unterschiedlich sein.

Eine Evaluation der einzelnen Arbeitsergebnisse in den verschiedenen Vorhaben richtet sich in den Kriterien und den Methoden am Gegenstand der Vorhaben sowie an den angegebenen Realisierungszeiträumen aus. Entsprechend sind die Projekte in den genannten Zeiträumen fort zu schreiben, zu überarbeiten oder zu ersetzen.

Diese Teile des Schulprogramms, in der Gliederung natürlich den entsprechenden Leitzielen zugeordnet, bedürfen also des andauernden Dialoges und der Veränderung.



Leitbild

Die Grundschule Upstalsboom miteinander leben, lernen und gestalten

**Um diesen ständigen Prozess zu fördern, weiter zu
entwickeln und zu begleiten, wollen wir**

uns zu einer Erziehung zur sozialen Verantwortung verpflichten.

behutsam, geduldig und respektvoll miteinander umgehen.

Raum schaffen für Ruhe und Besinnung.

genug Zeit und Muße finden, jeden Schüler und jede Schülerin individuell zu fördern und zu fordern.

Neugierde entwickeln, Ideen verfolgen, Horizonte erweitern.

wohnliche Räume, moderne Lernmittel und eine zukunftsorientierte Ausstattung anbieten.

in den Schulgremien und im Kollegium gemeinsam offen, praxis- und zielorientiert Unterrichtsentwicklung, Qualitätsprüfung und Qualitätssicherung diskutieren und vereinbaren.

mit einer langfristigen und an den Zielen orientierten Personalentwicklung arbeiten.

die Schüler zu lebenslangem Lernen befähigen.



Leitziel: Erziehung zur sozialen Verantwortung

Hinter dem Begriff der sozialen Verantwortung verbergen sich Inhalte wie das Wissen über Rechte und Pflichten, Partizipation und aktive Teilhabe, Toleranz gegenüber allen anderen in allen Bereichen des Lebens sowie Rücksichtnahme und Übernahme von Verantwortung gegenüber allen, die schwächer sind als man selbst.

1. Fest verankerte Aktionen:

Titel	Inhalt	Zeitraumen	Verantwortlich
Streitschlichter- ausbildung	Schüler der 3. und 4. Klassen werden zu Streitschlichtern ausgebildet	jährlich	Jeweilige(r) Leiter(in) der Streitschlichter-AG
Kooperation mit künftigen Erstklässlern	Vorlesen im Kindergarten gemeinsamer Morgenkreis Patenschaften der 4. Klassen für die Erstklässler Patenvormittag / Vorlesenachmittag	jährlich	Organisationsteam Kooperation Kindergarten / Grundschule
Generationsüber- greifende Aktivitäten	Martinisingen im Altenheim	jährlich	alle
Klassenregeln	Jede Klasse stellt gemeinsam mit der Klassenlehrkraft Regeln für das Miteinander auf	jährlich/ nach Bedarf	Klassenlehrkräfte
Schülerrat	Je 2 Vertreter der 2., 3. und 4. Klassen besprechen regelmäßig Wünsche, Veränderungen etc. 2 Schülervertreter werden gewählt	immer vor den Ferien / nach Bedarf auch öfter	Frau Möhlmann Herr Göhring
Weihnachtsbasar	Selbstgemachte Weihnachtsartikel werden für einen guten Zweck verkauft	Alle 2 Jahre	alle



Leitziel: Entwicklung zukunftsfähiger Förder-, Unterrichts- und Förderstrukturen

Wir wollen die konkrete Förderung und Forderung von Schülerinnen und Schülern inhaltlich und schulorganisatorisch im Rahmen konkreter Projektvorhaben ausbauen und optimieren.

1. Fest verankerte Aktionen:

Titel	Inhalt	Zeitraumen	Verantwortlich
Feststellung der Lernausgangslage	Lernausgangslage wird ermittelt, um eventuell vorhandenen Förderbedarf festzustellen	Innerhalb der ersten 3 Woche(n) nach der Einschulung	Janssen / Determann
Computereinsatz	Einsatz von Computerprogrammen als didaktisches Handlungsmaterial zur Unterstützung von Lerninhalten (Lernwerkstatt, Antolin, Budenberg,...) Grundschul-Diagnose	während der gesamten Grundschulzeit	jeweilige Klassen- und Fachlehrkraft, Computerbeauftragte (CI / Sm)
Förderung im Rahmen der sonderpädagogischen Grundversorgung	Fördermaßnahmen im Rahmen der sonderpädagogischen Grundversorgung als präventive Maßnahme	während der gesamten Grundschulzeit	jeweilige Klassen- und Fachlehrkraft, Förderschullehrkraft
Einsatz von Lesemütter	Lesemütter unterstützen den Lernprozess im Bereich Sprechen und Zuhören sowie Lesen	vorwiegend in den Klassenstufen 1 und 2	jeweilige Fachlehrkraft
Koch'sche Fingerlese-methode	Unterstützung der Lesesozialisation	Klasse 1	jeweilige Fachlehrkraft



Leitziel: Entwicklung zukunftsfähiger Gelände-, Gebäude- und Ausstattungsstrukturen

1. Fest verankerte Aktionen:

Titel	Inhalt	Zeitraumen	Verantwortlich
Familie Saubermann	Schüler sammeln regelmäßig Müll auf dem Schulhof	alle 2 Wochen wechselnd	KlassenlehrerInnen
Spielzeugausleihe	Schüler leiten die Spielzeugausleihe und verleihen gegen Abgabe eines Passes Spielzeug in den großen Pausen	dauernd	KlassenlehrerInnen und SuS der 4. Klassen

Gut ausgestattete und gepflegte Gebäudeteile:

Raum	Inhalt	Verantwortlich
Bücherei	Schüler leihen wöchentlich Bücher aus. Die Auswahl ist groß und wird beständig erweitert/aktualisiert	Clemenz / Janssen
Computerraum	15 PCs stehen zur Verfügung. Alle PCs sind vernetzt und auf aktuellem Stand.	Herr Schumacher / Herr Clemenz
Gruppenräume	Rückzugsmöglichkeiten für SuS, zusätzliche PCs	SuS und Lehrer angrenzender Klassenräume
sanierte Gebäudeteile	Schule wird weiterhin gebäudetechnisch schrittweise auf den neuesten Stand gebracht.	Stadt Aurich
Werkraum / Küche	genug Arbeitsplätze für SuS, ausreichend Werkzeug, wird auch für Kunst/Textil und den Ernährungsführerschein genutzt. Dies umfasst auch die Küchenausstattung.	alle FachlehrerInnen
Musikraum	gut mit Instrumenten ausgestattet.	alle (Fach-) LehrerInnen
Seminarraum	Ausgestatten mit Tafel, interaktives Whiteboard und 30 Schülerarbeitsplätzen.	alle Lehrkräfte
Förderraum	eigener Unterrichtsraum für die Förderlehrkraft, bedarfsgerecht eingerichtet	Förderschullehrkraft
Besprechungszimmer	geschützter Raum für vertrauliche Gespräche ist vorhanden.	alle Benutzer



Leitziel: Entwicklung zukunftsfähiger Qualitäts- und Schulmanagementstrukturen

Im Normalfall meint der Begriff Management die Leitungsfunktionen in Unternehmen oder die Personen, die diese Leitungsfunktionen ausüben. Bei diesem Leitziel steht vor allem die Schaffung von Strukturen im Vordergrund, mit denen wir versuchen wollen, die Zukunftsfähigkeit der Schule von einzelnen Personen abzukoppeln.

1. Fest verankerte Aktionen:

Titel	Inhalt	Zeitraumen	Verantwortlich
Schulordnung	Konsens in den Grundsätzen der Erziehung und des Unterrichts	immer	alle
Unterrichtsentwicklung	schulinterne Lehrplanarbeit	jährlich	Fachkonferenz
Ressourcenmanagement	Planung der Verwendung der finanziellen Ressourcen - Etatkonferenzen, Fachkonferenzen, Dienstversammlungen, Schulvorstandssitzungen	jährlich	Schulleitung, (Schulvorstand)
	Planung der Verwendung der sächlichen Ressourcen	ständig	Schulleitung (Kollegium)
	Planung der Verwendung der personellen Ressourcen -Vertretungskonzept - Personaleinsatz	halbjährlich bzw. nach Bedarf	Schulleitung (Personalrat)
Arbeits-sicherheit und Gesund-heitskonzept	Arbeitssicherheit sowie Abbau von Belastungen und Gesundheitsgefährdungen	immer	alle (Schulleitung)
Fort- und Weiter-bildung	siehe Fortbildungskonzept	regelmäßig	Schulleitung



Leitziel: Erziehung zum eigenverantwortlichen Lernen und Handeln - ein Leben lang

...ist ein weiterer Schwerpunkt an unserer Schule. Höfliche Umgangsformen, Rücksicht und Toleranz sind ebenso wichtige Grundlagen wie Kritikfähigkeit und Frustrationstoleranz. Diese Eigenschaften schaffen nicht nur ein angenehmes Klima an unserer Schule, sondern auch ein solides Fundament für Eigenverantwortlichkeit ein Leben lang.

1. Fest verankerte Aktionen:

	Titel	Inhalt	Zeitraumen	Verantwortliche
A	Eigenverantwortliches Lernen	Methoden- und Teamtraining kontinuierliches Anwenden des Methodencurriculums	siehe Event- kalender	gesamtes Kollegium
B	Soziale Erziehung	Streitschlichter (3/4): Konflikte friedlich lösen Klassenrat (1-4): Eigene Ideen umsetzen, dafür gerade stehen, sich einsetzen Klassensprecher, Schülerrat (2-4): sich für andere einsetzen lernen	Jede große Pause wöchentl. nach Bedarf	Jeweilige(r) Leiter(in) der Streitschlichter- AG Klassenlehrkräfte Frau Möhlmann, Herr Göhring
C	Gesundheits- erziehung	Ernährung: - Ernährungsführerschein Kl. 3 - Obst- und Gemüsebox - Gemeinsames Frühstück Bewegung: - Bewegungspausen mit Geräten (Spielzeugausleihe) - Bewegter Unterricht - KinderOlympiade/ Bundesjugendspiele	12 Std. im 3. Sj. wöchentlich mittwochs, 1. gr. Pause täglich 1. gr. Pause 2 x täglich nach Bedarf jährlich	SU-Lehrkraft/ Frau Dirksen-Harms Förderkreis, Sponsoren Jew. Lehrkraft/ Elternhaus 4. Klasse, Aufsicht Jew. Lehrkraft Frau Hettmann



C		Körperpflege: - Zahnkontrolle/ -prophylaxe Psychohygiene: - rhythmisierte U-Stunden (Stillephasen) - angenehme Lernatmosphäre - Gesprächskultur - Soziale Erziehung (siehe Teil B)	jährlich nach Bedarf nach Bedarf laufend laufend	Gesundheitsamt Jew. Lehrkraft Jew. Lehrkraft Jew. Lehrkraft Jew. Lehrkraft
---	--	--	--	--



Eventkalender

	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli
jedes Jahr	Einschulungsfeier Lernausgangslage	Kinderolympiade Radfahrprüfung (4. Kl.) evtl. Klassenfahrt (4. Kl.) Neuwahl der Klassenelternräte	Methodentage 1. Gesamtkonferenz Vorstellung der weiterführenden Schulen Bücherherbst	Laternenlauf Einsteigerbus (Kl. 1&2) Projekttag Weihnachtsbasteln 1. Elternsprechtag	Matheolympiade (Kl. 3&4) Weihnachtstheater jeden Montag Advents-singen	Polzeipuppenbühne Zeugnis-konferenz	Rosenmontag Beratungs-gespräche (4. Kl.)	2. Eltern-sprechtag Ernährungs-führerschein	MachMit-museum Bücherfrühling Vorlese-nachmittag (3. Kl.) für Vor-schulkinder	evtl. Völkerballturnier evtl. Klassen-fahrt (3. Kl.) Vergleichs-arbeiten (Lesen) Teamtage	Tagesausflüge Abfall-führer-schein (4. Kl.) Wasserwerk (4. Kl.)	Bundesjugend-spiele Patenvor-mittag (3. Kl.) Verabschiedung (4. Kl.) evtl. Rad-fahrprüfung (3. Kl.) Eltern-abend (neue 1. Kl.)
alle zwei Jahre		Trommelvormittag (Kl. 3&4)			Weihnachtsbasar		Theater Prävention (Kl. 1 & 2)	Theater Englisch (Kl. 3 & 4)				
alle vier Jahre											Zirkusprojekt	Theater-tag



Notizen: